

Informationen über die Datenverarbeitung im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bei der Messe Berlin

Datenschutz hat bei der Messe Berlin GmbH (im Folgenden „**Messe Berlin**“) hohe Priorität. Diese Datenschutzhinweise informieren über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren bei der Messe Berlin und ergänzen die allgemeinen [Datenschutzhinweise](#) auf der Webseite der Messe Berlin. Für besondere Fälle der Datenverarbeitung existieren ggf. separate Datenschutzhinweise, die anlässlich der Datenerhebung gesondert bereitgestellt werden.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortliche für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten gemäß Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist die jeweilige Gesellschaft der Messe Berlin, bei der die Stelle besetzt werden soll (nachfolgend „Arbeitgebergesellschaft“). Darüber hinaus ist die Messe Berlin GmbH als zentrale Organisationseinheit für die Durchführung und Koordination des Bewerbungsverfahrens Verantwortliche gemäß Art. 4 Nr. 7 DS-GVO. Zwischen der Messe Berlin GmbH und den jeweiligen Arbeitgebergesellschaften besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DS-GVO. Die Kontaktdaten der einzelnen Gesellschaften können den Allgemeinen Datenschutzhinweisen entnommen werden, die unter dem in Ziffer 3 genannten Link abrufbar sind.

Datenschutzbeauftragte der jeweiligen Arbeitgebergesellschaft und der Messe Berlin GmbH ist die gemeinsame Datenschutzbeauftragte der Messe Berlin, Messedamm 22 in 14055 Berlin; E-Mail: datenschutz@messe-berlin.de.

2. Kategorien und Herkunft der personenbezogenen Daten

Die Messe Berlin verarbeitet im Rahmen des Bewerbungsverfahrens folgende personenbezogene Daten der Bewerber:innen, einschließlich Auszubildenden, Aushilfen, Student:innen, Fachhochschüler:innen, Umschüler:innen und Praktikant:innen: Kontaktdaten (z.B. Name, E-Mail-Adresse, Anschrift), Bewerbungsunterlagen (z.B. Lebenslauf, Zeugnisse, Angaben aus dem Bewerbungsschreiben, Qualifikationen, Referenzen) sowie weitere Angaben, die vom Bewerbenden freiwillig zur Verfügung gestellt werden (z.B. akademischer Titel, Nationalität, Geburtsdatum, Computerkenntnisse usw.) und ggf. sog. besondere Kategorien personenbezogener Daten, die besonders schützenswert sind (z.B. ein Foto, das die ethnische Herkunft erkennen lässt, Angaben über sexuelle Orientierung oder Schwerbehinderteneigenschaft usw.).

Die Messe Berlin erhält die Daten von den Bewerbenden, aus beruflichen sozialen Netzwerken (z.B. LinkedIn) oder anderen Karriereportalen (z.B. Stepstone), in manchen Fällen von sog. Headhuntern, oder mit Einwilligung des/der Bewerber:in von Referenzgebern.

Wenn bestimmte Angaben für das Bewerbungsverfahren unerlässlich sind (z.B. Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis, Zertifikate nach DGVU), teilt die Messe Berlin dies mit.

3. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen

Die Messe Berlin verarbeitet die personenbezogenen Daten für die Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses (Rechtsgrundlage: § 26 Abs. 1 S. 1 Bundesdatenschutzgesetz – im Folgenden „BDSG“).

Für Bewerber:innen, an die eine Stelle nicht unmittelbar vergeben werden kann, besteht die Möglichkeit sich freiwillig im Talentpool der Messe Berlin zu registrieren. In diesen Fällen kann die Messe Berlin die Bewerber:innen zu einem späteren Zeitpunkt kontaktieren, um sie auf andere offene Stellen bei den [Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin](#) aufmerksam zu machen (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DS-GVO in Verbindung mit § 26 Abs. 2 BDSG).

Die Messe Berlin anonymisiert personenbezogene Daten aus den Bewerbungen und nutzt diese zu ihrem berechtigten Interesse an statistischen Auswertungen und zur Verbesserung des Bewerbungsprozesses, einschließlich der Umsetzung des Diversity-Konzepts zur Schaffung einer positiven Arbeitsatmosphäre ungeachtet sexueller Orientierung, Geschlecht, Nationalität, Beeinträchtigung oder Alter (Rechtsgrundlage: Art 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO).

4. Kategorien der Empfänger der Daten und internationale Datenübermittlungen

Bewerbungen werden von der Personalabteilung (HR) der Messe Berlin verarbeitet, insbesondere dem Team Talent Akquisition, ggf. Ausbildung, den zuständigen HR Business Partner:innen und der HR Bereichsleitung. Während des Bewerbungsverfahrens werden die personenbezogenen Daten, soweit nötig, an Beschäftigte der Messe Berlin, insbesondere die verantwortlichen Führungskräfte, die Geschäftsleitung sowie Bereichsleitungen der jeweiligen Tätigkeitsfelder weitergegeben. Die Messe Berlin ist gesetzlich verpflichtet, die Interessenvertretungen der Beschäftigten (insbesondere Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat, Frauenbeauftragte) am Bewerbungsverfahren teilhaben zu lassen, und gibt hierfür die personenbezogenen Daten an diese weiter. Für Auszubildende, Praktikant:innen, Student:innen, Fachhochschüler:innen und Umschüler:innen werden personenbezogene Daten auch an die Berufsschule, den Betrieb oder die Hochschule des/der jeweiligen Bewerber:in weitergegeben.

Wenn eine Einwilligung vorliegt, werden die Daten an die in Ziffer 3 genannten Beteiligungsgesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin zu dem dort genannten Zweck (Talentpool) weitergegeben.

Die Messe Berlin bedient sich zur Ausführung bestimmter Verarbeitungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren ggf. externer Partner:innen (Assessment Center). Außerdem setzt die Messe Berlin externe Dienstleister ein (insbesondere für Kommunikation, Hosting, IT-Support), die die personenbezogenen Daten im Auftrag der Messe Berlin verarbeiten (sog. „Auftragsverarbeiter“).

Einige der Beteiligungsgesellschaften und Auftragsverarbeiter haben ihren Sitz in Drittländern außerhalb der EU, die nicht das gleiche Datenschutzniveau für personenbezogene Daten bieten wie die EU. Die Übermittlung personenbezogener Daten in solche Drittländer erfolgt, soweit in Bezug auf das Drittland bzw. die Organisation ein Beschluss der Europäischen Kommission („EU-Kommission“) über das Bestehen eines angemessenen Schutzniveaus (Art. 45 Abs. 3 DS-GVO) vorliegt und ansonsten vorbehaltlich geeigneter Garantien im Sinne von Art. 46 DS-GVO, insbesondere die von der EU-Kommission genehmigten Standarddatenschutzklauseln gemäß Art. 46 Abs. 2 lit. c DS-GVO und ggf. zusätzliche Maßnahmen, wenn nötig, bzw. in Ausnahmefällen auf der Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO, Art. 88 DS-GVO, § 26 Abs. 2 und 3 BDSG). Von den Garantien können betroffene Personen auf Anfrage (z.B. per E-Mail – für Kontaktdaten siehe Ziffer 1 oben) eine Kopie erhalten.

5. Speicherdauer

Gespeicherte personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des jeweiligen Zwecks ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Die im Bewerbungsverfahren erhobenen personenbezogenen Daten werden spätestens sechs (6) Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht, sofern keine Einstellung erfolgt. Ausnahmsweise werden die personenbezogenen Daten bis zu maximal zwei Jahren vorbehalten, wenn der Bewerber in die Aufnahme in den Talentpool eingewilligt hat.

Wenn eine Einstellung erfolgt, werden die erforderlichen Daten der Personalakte beigelegt und für die Dauer der Beschäftigung aufbewahrt. Soweit die Verarbeitung auf der Grundlage einer Einwilligung oder aufgrund eines berechtigten Interesses der Messe Berlin erfolgt, werden die betreffenden Daten nach Erhalt des Widerrufs der Einwilligung bzw. des Widerspruchs gegen die Verarbeitung nicht mehr für den damit verbundenen Zweck verarbeitet und ggf. gelöscht, es sei denn es liegen gesetzliche Ausnahmetatbestände vor.

6. Datenschutzrechte

Zur Wahrung der folgenden Rechte, auch für weitere Informationen zu der von den gemeinsam für die Verarbeitung Verantwortlichen getroffenen Vereinbarung, können Bewerber jederzeit jeden der Verantwortlichen unter den Kontaktdaten in Ziffer 1 oben kontaktieren.

Betroffenenrechte gemäß Art. 12-21 DS-GVO: Das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit sowie auf Einschränkung der Verarbeitung. Wenn eine Einwilligung erteilt wurde, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Widerspruchsrecht

Soweit die Verarbeitung auf der Rechtsgrundlage des *berechtigten Interesses* beruht, besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.

Wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Datenverarbeitung gegen das Datenschutzrecht verstößt, steht ihr ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu (Art. 77 DS-GVO).

7. Bewerbermanagementsystem (softgarden)

Für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens nutzt die Messe Berlin das Bewerbermanagementsystem der softgarden e-recruiting GmbH, Tauentzienstraße 14, 10789 Berlin („softgarden“).

Softgarden verarbeitet die personenbezogenen Daten im Auftrag der gemeinsam Verantwortlichen gemäß Art. 28 DS-GVO und handelt dabei weisungsgebunden.

Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch softgarden, insbesondere zu den eingesetzten Technologien und eigenen Verarbeitungstätigkeiten von softgarden, können den [Datenschutzhinweisen](#) von softgarden entnommen werden.